

# Deutscher Sportakrobatik Bund e.V.

Geschäftsstelle: Dr. Horst Schmidt Straße 16-18 – 64319 Pfungstadt  
Tel.: +49 (0)681/3879240 – Fax: +49 (0)3879268 – Mail: mertes@lsvs.de

[www.sportakrobatikbund.de](http://www.sportakrobatikbund.de)



## Protokoll zur Tagung der technischen Kommission

Tagungsort: Landessportschule Thüringen Bad Blankenburg  
Zeit: 24.02.2007, 10.00 bis 15.30 Uhr  
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

- Begrüßung** durch den Vizepräsidenten Dr. Johannes Eismann.  
Er übergibt die Versammlungsleitung an den Lehrreferenten des DSAB Werner Kasper  
Die Stimmberechtigung und die Anzahl der Stimmen werden festgestellt.  
Jede Stimmberechtigung erhält einen Stimmzettel.  
Stimmberechtigt die Präsidiumsmitglieder: Dr. Johannes Eismann, Dieter Mertes, Frank Böhm, Werner Kasper, Norbert Müllmann  
Stimmberechtigte Landesverbände: Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Saarland, Rheinland-Hessen, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Württemberg, Nordrhein-Westfalen  
Gesamtstimmen: 18  
Antrag von Werner Kasper auf Änderung der Tagesordnung.  
Folgende Tagesordnung wurde angenommen:
  - Begrüßung
  - Wettkampfordnung für die Disziplin Podest
  - Anträge
  - Bezeichnungsänderung für „Meisterklasse“
  - Newsletter der FIG
  - Nachwuchsprogramm des DSAB
  - Verschiedenes

### 2. **Erneuerung der Wettkampfordnung (WKO) einschließlich Elementekatalog für die Disziplin Podest**

Die WKO für die Disziplin Podest wurde von Frank Böhm vorgestellt.  
Hauptbegründung: Eine Erneuerung ist dringend notwendig für die Handhabung in der Praxis und für die Bewertung durch die Kampfrichter.  
Angeglichen wurde dieses Programm in etwa dem Paarprogramm der FIG.  
Eine Übung entspricht einer kombinierten Übung und muss ein Mindestverhältnis von 1/3 zu 2/3 der Elemente in Static und Dynamic vorweisen.  
Dynamic-Elemente sind Drehelemente, Abgänge von den Stützen zum Tisch oder vom Tisch zum Boden oder Absprünge.  
Es gab eine Diskussion über die einheitlichen Maße des Podestes.  
Ergebnis: In der Praxis wird sich weitgehend an der vorgegebenen Zeichnung im Katalog orientiert.  
Geringfügige Abweichungen sind kaum zu sehen und nicht relevant.  
Die Podest sollen keine scharfen Kanten haben, um der Verletzungsgefahr vorzubeugen.  
Abstimmung zum gesamten Podestprogramm:  
14 Stimmen sind für das Programm  
4 Stimmen enthielten sich der Stimme  
Das Programm wird in den darauf folgenden Tagen an alle Landesverbände (LV) geschickt.

Auf der Internetseite des DSAB [www.sportakrobatikbund.de](http://www.sportakrobatikbund.de) wird das Programm schnellst möglich veröffentlicht.

### 3. Anträge

1. Antrag von Klaus Spengler / Rhein-Hessen  
Werner Kasper begründet eine Ablehnung über die Altersentwicklung der Aktiven, dem die Alterstruktur des DSAB angepasst worden war.

Rhein-Hessen begründet den Antrag mit der Anpassung an internationale Strukturen in Bezug auf die Age Group (AG).

Dr. Johannes Eismann begründet weiterhin eine Ablehnung über vorgegebene Strukturen vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) in Bezug auf die Leistungssportentwicklung.

Der Antrag kommt zur Abstimmung:

1 Stimme für den Antrag  
17 Stimmen gegen den Antrag

2. Antrag von Hessen  
a) Antrag über die Zusammensetzung der Mannschaften zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend und Junioren/ Seniors  
Nach einiger Diskussion kam es zur Abstimmung:

4 Stimmen für den Antrag  
10 Stimmen gegen den Antrag  
4 Stimmenenthaltungen

Damit bleibt der gegenwärtige Passus in der WKO erhalten.

b) der Antrag fordert eine Zusammenlegung von Meisterschaften

Begründung: Durch weniger Wettkampftage ist ein effizienteres Arbeiten möglich, es gibt mehr Raum auch für andere Wettkämpfe und ein „Durchstarten“ von den Schülern bis zu den Seniors ist nicht mehr möglich.

Es gab heftige teils kontroverse Diskussionen, aber sehr sachlich über ein „Für“ und eine „Wider“.

Der Punkt wurde schließlich verschoben in den Bereich, in dem die Anträge des Jugendausschusses (JA) an der Reihe sind.

3. Antrag von Nordrhein-Westfalen (NRW)  
Der Antrag fordert die Zusammenlegung der Deutschen Meisterschaften (DM) Junioren und Seniors schon für das Jahr 2007.  
Die Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:  
8 Stimmen waren für den Antrag  
10 Stimmen waren gegen den Antrag

Im Anschluss dieses Antrages wurden die Anträge von Hessen und des JA mit ähnlichem Inhalt zur Fusion von Wettkämpfen bearbeitet.

Daraus entstand ein gemeinsamer Antrag, die DM Junioren und Seniors ab 2008 zu einem Wettkampf zusammen auszurichten.

Dieser Antrag kam zur Abstimmung:

14 Stimmen waren für diesen Antrag  
4 Stimmen waren gegen diesen Antrag

Damit müssen die DM Junioren/ Seniors ab 2008 als ein Wettkampf vergeben werden.

4. Anträge des Jugendausschusses

1. Antrag wurde gemeinsam mit Hessen in einem zusammengeführten Antrag entschieden.
2. Antrag, Formationen dürfen nur eine Altersklasse im darauf folgenden Jahr zurück starten, gültig an 2007

Der Antrag wurde zur Abstimmung gestellt:

14 Stimmen waren für den Antrag  
4 Stimmen waren gegen diesen Antrag

Damit dürfen Formationen im darauf folgenden Jahr (ab 2008) nur eine Altersklasse tiefer

starten. Einem nach „Oben“ starten sind weiterhin keine Grenzen gesetzt. Bei den Aktiven muss lediglich darauf geachtet werden, dass die Altersklasse zurück mit dem tatsächlichen Alter übereinstimmt.

3. Antrag des Jugendausschusses

a) Das AG-Programm wird für Schüler verlangt, ohne Saltpflicht im individuellen Bereich (bisherige Erleichterung bleibt erhalten)

b) Das AG-Programm wird für die Jugend in der Balance und in der Dynamic voll übernommen, dazu kommt eine kombinierte Übung mit einem Punktelimit von maximal 100 Value entsprechend einer Schwierigkeitsnote von 9,75 Punkte (Juniorentabelle Kombi). Paar- und Gruppenelemente aus der Balance bzw. Dynamic dürfen in der kombinierten Übung nicht wiederholt werden.

Dieser Antrag kam zu Abstimmung:

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

5. Fortsetzung Antragsinhalte von Hessen

Hessen hat die weitem noch anstehenden Antragsinhalte zurückgezogen.

6. Anträge von Werner Hassepaß

1. Antrag über die Neuarbeitung einer Ausbildungsordnung zum Trainer für den DSAB

Werner Kasper berichtet dazu, dass bereits eine Überarbeitung der bestehenden Ausbildungsordnung stattfindet, da die neuen Richtlinien des DOSB ab 2008 verbindlich sind. Daraufhin zog Werner Hassepaß diesen Antrag zurück

2. Antrag für die Schaffung einer Ausbildungsordnung für das Kampfrichterwesen.

Dieser Antrag wurde vom Bundeskampfrichterreferenten Norbert Müllmann unterstützt.

Die Abstimmung über diesen Antrag ergab:

einstimmig angenommen.

7. Antrag von Bernd Hegele

Zur Siegerehrung werden nur noch die drei ersten aufgerufen und öffentlich geehrt.

Die Abstimmung dazu ergab:

17 Stimmen dafür

1 Stimme dagegen

4. **Bezeichnungsänderung der Altersklasse Meisterklasse**

Diese Problematik wurde intensiv diskutiert. Immer mehr tastete sich die Versammlung an die Bezeichnung „Senior“ heran.

Daraufhin wurde von Werner Hassepaß der Antrag gestellt, ab 2007 die Bezeichnung Senior anstelle von Meisterklasse zu nutzen und darüber abzustimmen.

Die Abstimmung ergab:

Dieses wurde einstimmig angenommen.

Somit wird ab diesem Jahr die Bezeichnung Senior für diese Altersklasse (ehemals Meisterklasse) geführt.

5. **Thema Newsletter der FIG**

Die Newsletter der FIG sind noch in Arbeit, wie Frank Böhm telefonisch in der Geschäftsstelle der FIG ermitteln konnte.

Es werden keine großen Änderungen erwartet, sondern eher Klarstellungen zu bestimmten Problemen.

Dazu werden neue eingewertete Elemente kommen, die aber für die nächsten Wettkämpfe noch nicht so relevant sein werden.

Sobald die Newsletter erschienen sind, werden sie übersetzt und an die LV übermittelt, immer mit dem Hinweis, dass im Streitfall die englische Fassung gilt.

6. **Nachwuchsprogramm**

Dr. Johannes Eismann stellte die Arbeit mit dem Nachwuchsprogramm kurz vor und erörterte die Änderungsvorschläge von der Jugendleitertagung.

Er gibt noch einen Hinweis zu seinen Legislaturbericht: Anstelle von Beschluss gefasst, muss **beraten** stehen“.

Bis zur DMM Jugend und zum Internationalen Nachwuchsturnier in Baunatal werden weitere Vorschläge und Meinungen zusammengeführt. Dort findet eine Zusammenkunft der Kommission Nachwuchs mit den beteiligten LV statt, die Beschlüsse für das Jahr 2008 fassen kann.

7. **Verschiedenes**

noch eine nachzuholende Nachbesserung zur WKO:

In allen Altersklassen und Disziplinen muss ein Handstand in der Balance- und in der kombinierten Übung vom Oberpartner gezeigt werden, gültig ab 2007.

Otto Schröder: Für die Wettkämpfe DMM Jugend und Nachwuchsturnier stehen noch günstig Quartiere zur Verfügung, 50,- €pro Nacht mit Vollpension. Bedauerliche Weise kommen zu wenig Rückmeldungen für die Abschlussveranstaltung. Verlässliche Zahlen erleichtern ihm die Arbeit. Der Elemente-Katalog für den Nachwuchs ist auf der Hessischen Internetseite, alter Inhalt in neuer Form.

Norbert Müllmann weist noch mal auf das Trainings-Camp der UEG in Rimini / Italien im Juli hin. Dazu sind auch Hinweise unter [www.sportakrobatikbund.de](http://www.sportakrobatikbund.de) im Bereich Info zu finden.

Kosten: 50,- €pro Tag plus Fahrtkosten.

Werner Kasper weist auf eine Terminänderung zu den Süddeutschen Meisterschaften Podest hin, jetzt am 30.03. – 01.04.07

Werner Hassepaß berichtet kurz vom Trainings-Camp über das Deutsch Französische Jugendwerk (DFJW) in Saarbrücken vom 20. – 26.08.07.

Norbert Müllmann informiert darüber, wie der Preis zu den EM in den Niederlande sind. Pro Tag ist mit 100,- €plus Fahrtkosten und Startgeld zu rechnen.

Dieser Hinweis betrifft besonders die AG, die ja Selbstzahler sind.

Die AG-Startinteressierten sollten sich möglichst schnell bei Bernd Hegele anmelden, da eine pünktliche Meldung erfolgen muss. Eine endgültige Nominierung erfolgt zu den DM Jugend durch den Bundestrainer Vitcho Kolev.

Werner Kasper bedankt sich bei allen Anwesenden über die konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Werner Kasper

Frank Böhm

Dr. Johannes Eismann

Norbert Müllmann

Werner Hassepaß  
Protokoll